www.feldkirch.at

SENIOREN BETREUUNG
FELDKIRCH

GESCHÄFTSBERICHT

Bericht zum Jahresabschluss 2022

Inhalt

1. Vorwort	4
2. Unternehmensauftrag	5
3. Jahresabschluss 2022	8
3.1. Gewinn- und Verlustrechnung	8
3.2. Bilanz	10
3.3. Entwicklung der städtischen Zulagen	11
4. Kennzahlen	12
5. Organe der Gesellschaft	16
6. Personal	17
7. Ausblick - Lagebericht	22

Impressum:

Herausgeber:	Senioren-Betreuung Feldkirch GmbH, Magdalenastraße 9, 6800 Feldkirch Telefon +43 5522 3422-0 E-Mail seniorenbetreuung@feldkirch.at
Für den Inhalt verantwortlich:	Herbert Lins
Grafik und Layout:	Senioren-Betreuung Feldkirch GmbH
Fotos:	Senioren-Betreuung Feldkirch GmbH, Georg Alfare

1. VORWORT

Auch 2022 gaben Corona und die damit verbundenen Schutzmaßnahmenverordnungen den Takt in unserem Arbeitsalltag vor, dennoch war das Jahr von wesentlich mehr Normalität und steigendem Optimismus geprägt. Dies zeigte sich deutlich im Mehrwert: mehr Aktivitäten und Feste in den Häusern, mehr Unternehmungen und Ausflüge mit Bewohner:innen, mehr Gäste bei der Seniorenmensa, mehr Besucher:innen usw. Besonders erfreulich ist, dass auch ein Mehr an Veranstaltungen mit unseren Mitarbeiter:innen möglich war und diese die Chancen für den persönlichen Austausch bei Schulungen und Ausflügen genutzt haben. Gemeinsame Unternehmungen und miteinander verbrachte Zeit abseits des Arbeitsalltags fördern das gegenseitige Verständnis und sind für das Betriebsklima essentiell.

Im Jahr 2022 durften wir 240 Personen – vorübergehend oder in Langzeitpflege – ein fürsorgliches Zuhause in unseren Häusern bieten. Die Nachfrage nach Essen auf Rädern war mit 150 Kund:innen und durchschnittlich 113 zugestellten Mahlzeiten pro Tag konstant hoch. Der Bedarf an Sozialarbeit ist gestiegen, 789 Klient:innen fanden bei der Servicestelle Pflege und Betreuung Antworten und Lösungen für ihre herausfordernden Lebenssituationen. Mit Jahresende wurde in Tosters das zweite Gebäude für Betreubares Wohnen fertiggestellt und die Mieter:innen haben ihre Wohnungen bezogen. Betreubares Wohnen ermöglicht den Bewohner:innen, ihren Haushalt selbstständig zu führen, Sprechstunden mit Sozialarbeiter:innen zu besuchen und bei Bedarf entsprechende Hilfsangebote in Anspruch zu nehmen.

Seit einigen Monaten beschäftigen wir uns auch intensiver mit möglichen Blackout-Szenarien und erarbeiten Notfallpläne betreffend Bevorratung, Kommunikation, Beleuchtung etc., um bei einem längeren Stromausfall gerüstet zu sein. Kontinuierlich versuchen wir das Bewusstsein unserer Mitarbeiter:innen zu stärken und Energiesparpotentiale zu nutzen.

In verschiedenen Arbeitsgruppen investieren wir fortwährend Zeit und Energie, um die Senioren-Betreuung Feldkirch als attraktiven Arbeitgeber in der Öffentlichkeit zu präsentieren und potentielle Arbeitskräfte auf uns aufmerksam zu machen. Dafür werden auch laufend neue Benefits für Mitarbeiter:innen entwickelt.

Unser herzlichster Dank gilt unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren unermüdlichen Einsatz, ihre kreativen Ideen, jede herzliche Geste, jedes offene Ohr, jedes aufmerksame Gespräch, jedes tröstende Wort, jedes Händereichen – das alles trug 2022 zum tollen Erfolg der Senioren-Betreuung Feldkirch bei. Weiters gilt unser besonderer Dank allen Angehörigen für ihr Verständnis und das große in uns gesetzte Vertrauen. Danke auch an die zahlreichen ehrenamtlich Engagierten, die sich ins Betreuungsangebot einbringen, allen unterstützenden Partner:innen und Institutionen, den Mitgliedern des Aufsichtsrates und der Generalversammlung.

Wir freuen uns auf eine weiterhin angenehme und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Mag.ª Julia Berchtold BA
Aufsichtsratsvorsitzende

Herbert Lins
Geschäftsführer

2. UNTERNEHMENSAUFTRAG

Die Senioren-Betreuung Feldkirch GmbH ist ein gemeinnütziges, 100 %iges Tochterunternehmen der Stadt Feldkirch und sorgt für die Umsetzung des Konzeptes „Gerne älter werden in Feldkirch". Der Schwerpunkt der Tätigkeit liegt bei der koordinierten Betriebsführung von stationären und teilstationären Einrichtungen für betreuungs- und pflegebedürftige, insbesondere ältere Menschen in Feldkirch. Das Angebot umfasst neben den vier Pflegeheimen (Haus Gisingen, Haus Nofels, Haus Schillerstraße sowie Haus Tosters) die Servicestelle für Pflege und Betreuung, das Betreubare Wohnen in Tosters, Essen auf Rädern sowie die Senioren-Mensa – ein offener Mittagstisch. Sämtliche Tätigkeiten erfolgen in enger Zusammenarbeit mit den ambulanten Diensten und den Systempartner:innen in Feldkirch.

Stand 31.12.2022	**Haus Gisingen**	**Haus Nofels**	**Haus Schillerstraße**	**Haus Tosters**
Standort	Neuer Kirchweg 1	Magdalenastraße 9	Schillerstraße 7	Langäckerweg 2
Haus- und Pflegeleitung	Gertraud Treml DGKP	Mag. Gerhard Fend DGKP	Manuela Lercher-Lueger DGKP	Simon Weber DGKP
Zimmer für stationäre und Kurzzeitpflege	40	32	57	36
Erinnerungs-station Zimmer				10
Zusatzangebote	Offener Mittagstisch Seniorenmensa der Servicestelle Pflege/ Betreuung	Offener Mittagstisch	Offener Mittagstisch	Offener Mittagstisch
Stützpunkt für	Krankenpflegeverein Gisingen Öffentliche Bücherei Elternberatung Stadt Feldkirch	Servicestelle für Pflege und Betreuung Essen auf Rädern Krankenpflegeverein Nofels Mobiler Hilfsdienst inkl. Tagesbetreuung	Krankenpflegeverein Feldkirch-Levis-Tisis Elternberatung Stadt Feldkirch	Krankenpflegeverein Tosters Spielgruppe „Mariakäferle"

STERNSTUNDEN IM ALLTAG

In unserer täglichen Arbeit legen wir großen Wert darauf, die Fähigkeiten unserer Bewohner:innen zu fördern und zu erhalten. Sie werden in den strukturierten Tagesablauf einbezogen, dürfen Verantwortung in einem für sie möglichen Maß übernehmen und dadurch auch Wertschätzung erfahren. Ihr Wissen und ihre Erfahrung sind gefragt und bringen uns weiter. Um ihren Horizont zu erweitern, unternehmen wir gemeinsam Ausflüge, singen, backen oder bereiten uns auf Feste vor, die wir dann miteinander feiern.

Wir sehen es als unsere Aufgabe, unsere Bewohner:innen neben der pflegerischen Versorgung auch emotional zu begleiten. Die kriegerischen Angriffe in der Ukraine riefen bei einigen Bewohner:innen schreckliche Erinnerungen wach, die unseren Mitarbeiter:innen viel abverlangten. Auch bringt die intensive Biografiearbeit immer wieder unerfüllte Lebensträume ans Licht. Der ein oder andere lässt sich erfreulicherweise auch im hohen Alter noch verwirklichen.

3. JAHRESABSCHLUSS 2022

3.1. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2022	2021	2020
Umsatzerlöse	10.552.111	10.740.105	10.644.541
Abgangsdeckung und Zuwendungen Stadt Feldkirch	662.508	343.236	278.695
Sonstige betriebliche Erträge	1.555.769	999.941	838.152
Betriebsleistung	**12.770.388**	**12.083.282**	**11.761.388**
Materialaufwand und Fremdleistungen	1.141.607	873.895	1.098.975
Personalaufwand	10.431.872	9.763.628	9.409.712
Abschreibungen	188.100	173.898	147.353
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.280.319	1.429.591	1.207.323
Betriebsergebnis	**-271.510**	**-157.730**	**-101.975**
Finanzerfolg	547	1.273	2.848
Jahresfehlbetrag	**-270.963**	**-156.457**	**-99.127**
Auflösung von Gewinnrücklagen	270.963	156.457	99.127
Bilanzgewinn	**0**	**0**	**0**

Im Vergleich zu den Jahren vor Corona blieben die Umsatzerlöse aufgrund der vielen Einschränkungen und Infektionen, die zu einer geringeren Auslastung der Pflegeheime führten, auf einem niedrigen Niveau. Ebenfalls wurde der neue Personalbemessungsschlüssel für die Belegung berücksichtigt.

Die größten Positionen unter den Umsatzerlösen sind die Erlöse aus Pflegeentgelten Mindestsicherung (Sozialhilfe) mit 8.974 TEUR (2021: 8.951 TEUR) und die Eigenerläge mit 985 TEUR (2021: 1.089 TEUR). Die Erlöse für „Essen auf Rädern" belaufen sich auf 311 TEUR (2021: 306 TEUR). Da lediglich noch ein Bewohner die gesamten Heimkosten selbst bezahlt, haben sich die Pflegeentgelte von Selbstzahlern von 308 TEUR (2021) auf 168 TEUR weiter reduziert. Die Erlöse der Cafeteria haben sich von 43 TEUR (2021) auf 62 TEUR erhöht. Dies ist auf die „Lockerungsmaßnahmen", welche zur Wiedereröffnung der Senioren-Mensa geführt haben, zurückzuführen.

Die Position Abgangsdeckung und Zuwendungen Stadt Feldkirch summiert folgende Positionen ab: Zuwendung für die Organisation von „Essen auf Rädern“ 164 TEUR (2021: 136 TEUR), Zuwendungen für das Case-Management „Servicestelle für Pflege und Betreuung“ EUR 221 TEUR (2021: 206 TEUR) und „Betreubares Wohnen“ 5 TEUR (2021: 0 EUR). Eine Abgangsdeckung der Stadt Feldkirch erfolgte, nach mehrjähriger Pause, an die Senioren-Betreuung Feldkirch GmbH in Höhe von 270 TEUR.

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen sind als wesentlichste Punkte die Landesförderung Personalbemessung mit 630 TEUR (2021: 357 TEUR), Landesförderung Case-Management 146 TEUR (2021: 149 TEUR), erstmalige Landesförderung Zulagen zu KV 123 TEUR, erstmalige Förderung EEZG Zulage Pflegebonus 196 TEUR und die Landesförderung Normkostenausgleich 109 TEUR (2021: 100 TEUR) anzuführen.

Die Unterposition Materialaufwand beträgt 678 TEUR (2021: 621 TEUR). Der Wareneinsatz stellt mit 362 TEUR (2021: 353 TEUR) die größte Position im Bereich Materialaufwand dar. In sämtlichen Bereichen des Einkaufs mussten Preissteigerungen in Kauf genommen werden. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen haben 463 TEUR (2021: 252 TEUR) ausgemacht. Hier ist es speziell bei den Fremdleistungen Personal 389 TEUR (2021: 200 TEUR) durch den notwendigen Einsatz von Leasingpersonal zu einer deutlichen Erhöhung gekommen.

Der Personalaufwand wurde sehr stark durch Abfertigungszahlungen 89 TEUR (2021:0), Dotierung von Urlaubs- und ZA-Rückstellungen 102 TEUR (2021: 67 TEUR) und natürlich auch durch die Indexierung und Vorrückungen beeinflusst.

In den Abschreibungen sind auch die Anschaffungskosten von 20 Fahrrädern im Rahmen der Jobrad-Aktion erfasst (71 TEUR).

In der Position sonstige betriebliche Aufwendungen sind neben den Betriebskosten auch die Mieten für Gebäude und Inventar 435 TEUR (2021: 413 TEUR) absummiert. Die Aufwendungen für Mietwäsche betragen 225 TEUR (2021: 209 TEUR). Die Betriebskosten belaufen sich auf 264 TEUR (2021: 261 TEUR). Das Erdgas für die Heizungen im Haus Gisingen und Haus Schillerstraße wurde im Berichtsjahr noch zu den Konditionen des Vorjahres bezogen. Es wurde und wird in sämtlichen Bereichen das Energiesparen thematisiert.

Der Jahresverlust beträgt 270 TEUR (2021: 156 TEUR). Die Gewinnrücklagen haben zum Jahresbeginn TEUR 604 betragen. Diese werden zu Deckung des Verlustes verwendet. Somit verbleiben noch 333 TEUR als Rücklage Abgangsdeckung erhalten.

3.2. BILANZ

Aktiva	2022	2021	2020
Anlagevermögen	447.641	451.218	380.595
Umlaufvermögen	2.897.339	2.931.843	3.046.363
	3.344.980	**3.383.061**	**3.426.958**

Passiva	2022	2021	2020
Eigenkapital	663.860	934.823	1.091.280
Investitionszuschüsse	14.963	8.380	8.880
Rückstellungen	1.938.018	1.881.180	1.755.622
Verbindlichkeiten	728.139	558.678	571.176
	3.344.980	**3.383.061**	**3.426.958**

Im Anlagevermögen (inkl. GWG) hat es Zugänge in Höhe von 189 TEUR (2021: 244 TEUR) gegeben. Hier sind auch die „Jobräder" mit 71 TEUR und auch Anschaffungen von Pflegebehelfen mit 26 TEUR enthalten.

Die größten Positionen des Umlaufvermögens betreffen die Kundenforderungen mit 825 TEUR (2021: 857 TEUR), die hauptsächlich aus den Rechnungslegungen an die BH Feldkirch resultieren. Die Forderungen gegenüber der Stadt Feldkirch betragen 156 TEUR (2021: 343 TEUR). Die sonstigen Forderungen werden mit einem Saldo von 433 TEUR dargestellt (2021: 129 TEUR). Sie beinhalten die unterschiedlichen Landesförderungen mit gesamt 409 TEUR. Das Guthaben bei Kreditinstituten beträgt 1.417 TEUR (2021: 1.537 TEUR).

Das Eigenkapital beinhaltet das Stammkapital in Höhe von 330 TEUR und die Rücklage Abgangsdeckung 333 TEUR (2021: 604 TEUR). Es wurde um den Jahresverlust in Höhe von 270 TEUR reduziert.

Unter der Position Rückstellungen gilt es die Rückstellung für Urlaub und Zeitausgleich mit 1.283 TEUR (2021: 1.184 TEUR) und die Rückstellung für Abfertigungen mit 496 TEUR (2021: 541 TEUR) als die größten Punkte anzuführen.

Bei den Verbindlichkeiten sind dies Lieferantenverbindlichkeiten 221 TEUR, Verbindlichkeiten gegenüber ÖGK 292 TEUR und Abgabenbehörden 108 TEUR.

3.3. ENTWICKLUNG DER STÄDTISCHEN ZULAGEN

	2022	2021	2020
Servicestelle Pflege und Betreuung	221.694	206.448	177.151
Essen auf Rädern	164.916	136.788	101.544
Betreubares Wohnen	5.898	0	0
Abgangsdeckung	270.000	0	0
	662.508	**343.236**	**278.695**

4. KENNZAHLEN

Pflegeheime gesamt	2022	2021	2020
Betten gesamt (alle Häuser)	175	175	175
Gesamtauslastung	88,40 %	93,50 %	93,60 %
Verrechnete Pflegetage gesamt	56.467	59.762	59.945
Bewohner:innen Daueraufnahmen	28	66	44
Aufnahmen Kurzzeitpflege	46	57	41
Anteil Pflegetage Stufen 4-7	98,50 %	97,80 %	96,90 %
Pflegestufe ∅	5,43	5,39	5,41
Anteil Pflegetage Selbstzahler:innen	1,30 %	2,80 %	1,90 %
Anteil Pflegetage Sozialhilfe	98,70 %	97,20 %	98,10 %

Essen auf Rädern	2022	2021	2020
zugestellte Essen	34.009	34.420	32.982
Anzahl Kund:innen	150	147	142

Servicestelle Pflege und Betreuung	2022	2021	2020
Klient:innen	789	684	589

Viele Einschränkungen und Infektionen führten zu einer geringeren Auslastung der Pflegeheime als in den Jahren vor Corona. Zudem war auch die Nachfrage nach Pflegebetten überschaubar. Es wurde und wird der neue Personalbemessungsschlüssel für die Belegung berücksichtigt. Die Pflegestufe ist weiter angestiegen auf 5,43 (2021: 5,39).

Die Nachfrage nach dem Angebot „Essen auf Rädern" hat sich seit Beginn der Pandemie auf einem hohen Niveau eingependelt. Waren es 2019 noch 27.425 zugestellte Essen pro Jahr, so liegt die Zahl im Berichtsjahr bei 34.009 Essen.

Der Bedarf an Sozialarbeit ist gestiegen, 789 Klient:innen fanden bei der Servicestelle für Pflege und Betreuung Antworten und Lösungen für ihre herausfordernden Lebenssituationen.

STATISTIK DER HÄUSER 2022

	Haus Gisingen	Haus Nofels	Haus Schillerstraße	Haus Tosters
Bewohner:innen Daueraufnahmen | Kurzzeitpflege	12 | 17	2 | 3	5 | 5	9 | 21
Pflegetage Pflegestufe 1-7	12.093	10.308	18.438	15.628
Pflegetage Pflegestufe 4-7	99,70 %	100 %	98,3 %	97 %
Pflegestufe ∅	5,57	5,40	5,45	5,31
Altersdurchschnitt Bewohner:innen	84 Jahre	86 Jahre	80 Jahre	84 Jahre
Gesamtauslastung	82,90 %	88,30 %	88,60 %	93,10 %

ESSEN AUF RÄDERN

Zentraler Küchenleiter: Wolfgang Kohlberger

„Essen auf Rädern2 ist ein wichtiger Service im Feldkircher Altenhilfekonzept, wenn Senior:innen nicht oder nur mehr schwer in der Lage sind, selbst Einkäufe zu erledigen und zu kochen.

Seit über 40 Jahren werden in der Zentralküche im Haus Nofels abwechslungsreiche Mittagsmenüs zubereitet. Dabei achten wir auf saisonale und regionale Produkte. Um die Zustellung möglichst zeitgenau zu ermöglichen, erfolgt die Lieferung parallel mit drei speziell ausgestatteten Fahrzeugen.

Derzeit gibt es drei Tarife, welche abhängig von der Einkommenshöhe verrechnet werden. Die Abrechnung erfolgt monatlich im Nachhinein anhand der Zustellungslisten. Die fortschreitende Umstellung auf eine digitale Erfassung reduziert den administrativen Aufwand.

Die Nachfrage nach „Essen auf Rädern" war im Berichtsjahr mit 150 Kund:innen und durchschnittlich 113 zugestellten Mahlzeiten pro Tag konstant hoch.

Bei der Zubereitung unserer abwechslungsreichen Menüs legen wir großen Wert auf die Verwendung regionaler Zutaten – denn Regionalität kann mehr! Aufgrund unseres Einkaufsverhaltens tragen wir zu einer hohen Wertschöpfung für die Region bei.

SERVICESTELLE FÜR PFLEGE UND BETREUUNG

Leiter: Thomas Winzek MA

Die Servicestelle Pflege und Betreuung Feldkirch bot auch im Jahr 2022 ratsuchenden Feldkircher:innen fundierte Unterstützung, wenn sie diese wegen ihrer Erkrankung, Betreuung und Pflege benötigten. Die Beratungen waren kostenlos und halfen bei der Erstellung eines individuellen und bedarfsorientierten Versorgungspaketes. Im Rahmen des Case Managements (als eine von mehreren Dienstleistungen der Stelle) wurden folgende Leistungen erbracht:

- Beratung über Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen für das ganze Stadtgebiet
- Beratung über Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten
- Koordination der zu treffenden Maßnahmen
- Vernetzung der im Sozial- und Pflegebereich tätigen Personen und Institutionen

Die Demenzsprechstunde sowie der Infostand zum Weltalzheimertag konnten umgesetzt werden. Die in Kooperation mit dem Bildungshaus Batschuns organisierten Vorträge „Zu viel Stress, zu wenig Zeit" mit Franz Josef Köb sowie „Demenz – eine Krankheit verstehen" mit Dr. Albert Lingg stießen auf viel Interesse. Die Vernetzungsarbeit mit Systempartner:innen war aufgrund teilweise geltender COVID-Maßnahmen zuletzt leider nur eingeschränkt möglich.

Thema Demenz auf dem Tisch – Bewusstseinskampagne

„Das Herz wird nicht dement" – unter diesem Motto steht seit vielen Jahren eine Bewusstseinskampagne in Feldkirch. Mit Hilfe des Tischset-Projekts soll die Öffentlichkeit für das Thema Demenz sensibilisiert werden und mit Charme und Information das Bewusstsein für dementielle Erkrankungen schärfen. Mit neuem Design und Texten der Autorin Gabriele Bösch nahm die Bewusstseinskampagne in Feldkirchs Gasthäusern 2022 wieder Fahrt auf. In den 50 Modellgemeinden der Aktion Demenz werden die Tischsets den regionalen Gastbetrieben gratis zur Verfügung gestellt. Die Erfahrung hat gezeigt, dass die – durch die Texte angeregten – Gespräche unter Berufskolleg:innen, Verwandten und Freund:innen zu Austausch und Verständnis führen. Vor allem die Erkenntnis, dass dieses Thema weit mehr Menschen betrifft als angenommen, sorgt für Entspannung im Umgang mit einer noch immer stigmatisierten Erkrankung.

„Betreubares Wohnen" Tosters 2 fertiggestellt

Aufgrund der gestiegenen Nachfrage nach alternativen Wohnformen im Alter wurde in Tosters neben der im Jahr 2013 erbauten Wohnanlage ein weiteres Gebäude mit bedarfsgerechtem Betreuungsangebot von der Vogewosi errichtet. Ende 2022 konnte das zweite Wohnhaus für „Betreubares Wohnen" von der Vogewosi fertiggestellt werden. Dieses ermöglicht den Senior:innen ein selbstständiges Wohnen mit eigener Haushaltsführung. Gleichzeitig gibt es ihnen die Sicherheit, bei Bedarf haustechnische Dienste, professionelle Beratung und Unterstützung wie z.B. Rufhilfen in Anspruch nehmen zu können – ganz nach ihren eigenen Vorstellungen und Bedürfnissen. Die zwei Wohnanlagen umfassen 49 Wohnungen sowie einen Gemeinschaftsraum.

Musikkuriere Feldkirch – Wohnzimmer werden zu Konzertsälen

In Zusammenarbeit mit dem Verein Pforte wurden 2022 Wohnzimmerkonzerte für Menschen angeboten, die nicht mehr so einfach aus dem Haus gehen können. Sie bekamen dadurch die Möglichkeit, ein Privatkonzert für sich alleine oder gemeinsam mit ihren Angehörigen, Freund:innen und Nachbar:innen in der eigenen Stube zu genießen. Die Servicestelle für Pflege und Betreuung koordinierte die Konzerttermine. Bei den Musikkurieren Feldkirch handelt es sich um ein Kooperationsprojekt der Aktion Demenz Feldkirch, des Vereins Pforte und der landesweiten Aktion Demenz

Senioren-Mittagstisch – mittags in Gesellschaft essen

Der offene Mittagstisch für Senior:innen (Senioren-Mensa) ermöglicht es unseren Gästen, soziale Kontakte zu knüpfen und zu pflegen, interessante Gespräche zu führen und abwechslungsreiche Speisen gemeinsam zu genießen. Nebenbei sorgt dieser regelmäßige Treffpunkt bei den Teilnehmer:innen für eine - mit zunehmendem Alter an Bedeutung gewinnende - Tagesstruktur. In den Häusern der Senioren-Betreuung Feldkirch besteht dieses Angebot seit vielen Jahren und erfreut sich großer Beliebtheit. Als wichtiger Baustein im Feldkircher Altenhilfekonzept „Gerne älter werden in Feldkirch" wurden die Türen für die Mittagsgäste auch – so oft es die Covid-19-Schutzmaßnahmenverordnungen zuließen – auch im Jahr 2022 geöffnet.

5. ORGANE DER GESELLSCHAFT

Generalversammlung

Der Stadtrat – einziger Gesellschafter der Senioren-Betreuung Feldkirch GmbH ist die Stadt Feldkirch.

Aufsichtsrat

Vorsitzender bis 25. Juli 2022	Dr. Guntram Rederer
Vorsitzende ab 25. Juli 2022	Mag.ª Julia Berchtold BA
Vorsitzende-Stellvertreter	Mag. Johannes Schneeberger
Mitglieder	Nicole Bauer BScN DGKP
	Dipl.KH-BW Harald Maikisch MSc, MAS
	Werner Gopp MBA
vom Betriebsrat delegiert	Alba de Oliveira e Silva PA

Geschäftsführung

Herbert Lins

6. PERSONAL

Personalstand 31.12.2022	Anzahl	DP VZ Ä
Geschäftsführer/Leitungen Pflege	7	6,550
Pflegefach- und Pflegeassistenzpersonal	104	74,400
Heimhilfen/Ergo/Beschäftigung	47	29,550
Verwaltung/Haustechniker	16	9,675
Wäscherei/Reinigung	20	14,325
Küche/Cafeteria/Speisesaal	34	22,175
Servicestelle Pflege und Betreuung	7	4,750
Gesamt Mitarbeiter:innen	235	160,425
- davon Frauen	194	127,675
- davon Männer	41	32,750

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Anzahl der Mitarbeitenden um 2 Personen erhöht, die VZÄ sind aber gleichgeblieben. Da die Pflege der Bewohner:innen aufgrund der hohen Pflegestufen immer intensiver wird und ein neuer Personalbemessungsschlüssel diesen Umstand berücksichtigt, werden noch mehr Pflegekräfte benötigt. Weiters wurde Anfang des Jahres 2023 die Wochenarbeitszeit von 40 auf 39 Stunden reduziert. So werden auch immer wieder Leasingkräfte zur Unterstützung des eigenen Personals eingesetzt.

Ehrenamt

Ehrenamtliches Engagement hat sich bei der Senioren-Betreuung Feldkirch über Jahrzehnte für alle Beteiligten als unverzichtbaren Bestandteil erwiesen. Nach einer coronabedingten Pause nahm das Ehrenamt glücklicherweise 2022 wieder Fahrt auf. Zuletzt engagierten sich erfreulicherweise mehr als 80 Personen in unseren vier Häusern im Besuchs- und Beschäftigungsdienst. Überwiegend engagierte Frauen bringen mit ihren Besuchen, Gesang und Tanz Abwechslung in den Alltag der Bewohner:innen. Mit dem Älterwerden der ehrenamtlich Tätigen und den vorübergehenden Besuchsverboten aufgrund der Pandemie sind die Herausforderungen auch in diesem Bereich gewachsen.

Die engagierten Frauen und Männer, die ihre Talente einbringen und einen Teil ihrer wertvollen Zeit mit Bewohner:innen teilen, sammeln wertvolle Erfahrungen. Das Begleiten von alten und kranken Menschen kann zur Lebensschule werden. Gewohnte Alltäglichkeiten und Selbstverständlichkeiten verändern sich und das schnelle Tempo unseres Alltags entschleunigt sich.

AUS- UND WEITERBILDUNG

40.000 Stunden für die Zukunft der Pflege

Angehende Pflegekräfte an der breiten Fachkompetenz der Mitarbeiter:innen teilhaben zu lassen ist uns ein großes Anliegen. Zahlreiche Angebote eröffnen ebenso jungen Menschen wie auch Quereinsteiger:innen den Zugang zu den unterschiedlichen Pflege- und Betreuungsberufen. Neben Schnuppertagen, Ferialjobs, Lehr- und Zivildienststellen wurden im Jahr 2022 auch Praktikant:innen im Rahmen der Ausbildung in rund 40.000 Stunden pro Jahr umfassend begleitet.

Soziale Kompetenzen fördern

Erste Einblicke in die vielfältigen Tätigkeiten in Pflegeeinrichtungen ermöglichte jungen Menschen wiederum der jährlich stattfindende „Ich geh mit-Tag", an dem Schüler:innen Erwachsene zur Arbeit begleiten und ihre Aufgaben im Arbeitsalltag kennenlernen können. Eine interessierte Schülerin konnte die Bewohner:innen im Pflegeheim einen Tag lang begleiten und ihnen mit ihren Talenten Freude bereiten.

Der „Boys' Day" bot jungen Burschen Gelegenheit, soziale Berufe kennenzulernen, Eindrücke direkt an den Arbeitsplätzen zu sammeln und Fragen an das Fachpersonal zu stellen. Mittelschüler erhielten in diesem Rahmen die Chance, in Berufsfelder zu schnuppern, in denen nach wie vor wenige Männer arbeiten. An verschiedenen Stationen vermittelten ihnen Mitarbeiter:innen ein besseres Verständnis für altersbedingte Einschränkungen und demonstrierten die Handhabung technischer Hilfsmittel im Pflegealltag.

Mehr als nur ein Ferialjob

Abwechslungsreich und verantwortungsvoll gestalteten sich auch im Jahr 2022 die verschiedenen Ferialtätigkeiten, die von 45 jungen Menschen in den vier Pflegeheimen ausgeübt wurden. Sie brachten ihr Engagement und ihre Fähigkeiten in der Küche und Reinigung, aber auch in der Verwaltung und als Heimhilfen ein. Nicht nur von den Mitarbeitenden wurden die jungen Engagierten sehr geschätzt, besonders die Bewohner:innen freuten sich immer wieder über ihr Dasein und ihre Unterstützung.

Nach einem Ferialjob als Küchenhilfe in einem Hotel entschied sich Benedikt auch in diesem Jahr für einen Ferialjob in der Küche. Den Speisewagen in den Wohnbereich des Haus Nofels zu fahren, verband der 15-Jährige stets mit ein paar interessanten Gesprächen mit den Bewohner:innen. Ebenso wie bei der gleichaltrigen Lisa, die den Kontakt mit den Bewohner:innen in ihrer Funktion als Reinigungskraft sehr geschätzt hat, hat das die Neugier auf einen künftigen Ferialjob als Heimhilfe geweckt. Über ihren Ferialjob

hat auch Lehrling Katharina Fehr den Weg zur SBF gefunden. Ebenso wie Annika Gabriel absolviert sie aktuell die Ausbildung zur Betriebsdienstleisterin. Bei den kürzlich organisierten Firmenwochen an der Polytechnischen Schule Feldkirch konnte sie bereits ihre Erfahrungen in der Begleitung älterer Menschen mit den Schüler:innen teilen.

Von der Theorie zur Praxis

Im Rahmen der verschiedenen Ausbildungen werden angehenden Pflegekräften bei der Senioren-Betreuung Feldkirch ganzjährig zahlreiche Praktikumsstellen angeboten und sie bei der Erarbeitung ihrer Fachprojektarbeiten unterstützt. Begleitet werden sie dabei u.a. von sogenannten Praxisanleiter:innen, die sich als Pflegefachkräfte zusätzlich in einem FH-Lehrgang das Wissen zur „Anleitung und Begleitung von Auszubildenden" angeeignet haben. Sie vermitteln den Schüler:innen die Unterschiede zwischen der theoretischen Ausbildung und der Praxis, um ein vernetztes Denken zu erlernen und jede:n Bewohner:in ganzheitlich zu sehen und nicht nur die Erkrankung und Symptome. Ein weiterer wesentlicher Aspekt der Schülerbetreuung ist die Persönlichkeitsentwicklung der Schüler:innen. Dazu gehört auch, dass sie lernen, kritikfähig zu sein und ihr Handeln zu reflektieren.

Je nach Ausbildungsweg stehen für die Abschlussprüfungen verschiedene Arbeitsaufträge in Form von Fachprojekten auf der Agenda der Auszubildenden. Die Wahl eines Themas, die Ausarbeitung von verschiedenen Fragestellungen und die Recherche unterstützen wir sehr gern – denn schlussendlich profitiert die Senioren-Betreuung Feldkirch stark von praxisbezogenen Fachexpertisen. In diesem Jahr haben sich u.a. vier FH-Student:innen mit der Neuorganisation des verantwortungsvollen Medikamentenmanagements befasst – ein zeitaufwändiger Prozess, der übers Jahr gesehen einiges an Personalressourcen verschlingt. Ihre wissenschaftlich fundierten Handlungsempfehlungen stellen für uns wertvolle Grundlagen für die Prozessoptimierung dar.

Vom Praktikums- zum Arbeitgeber

Wenig überraschend zeigt die Erfahrung, dass sich die Investitionen in die Auszubildenden lohnen. Glücklicherweise dürfen wir immer wieder neue Mitarbeiter:innen im Team willkommen heißen, die wir bereits während ihrer Ausbildung über die Implacementstiftung connexia als Praktikumsgeber begleitet hatten. Im vergangenen Jahr konnten zahlreiche Schüler:innen, Praktikant:innen und Teilnehmer:innen des freiwilligen Sozialjahres, Zivildiener und Ferialkräfte in rund 40.000 Stunden an der Fachkompetenz der Mitarbeitenden der Senioren–Betreuung Feldkirch teilhaben:

- Zivildiener: 8.760 h
- Schüler:innen und Praktikant:innen: 21.800 h
- Ferialkräfte: 6.150 h
- Freiwilliges Soziales Jahr: 3.200 h

FAMILIENFREUNDLICHE UNTERNEHMENSKULTUR

Geht es um die Rekrutierung und Bindung von Arbeitskräften im Pflegebereich, sind familienbewusste Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf von großer Bedeutung.

Bekanntermaßen übersteigt der Anteil an weiblichen Pflegekräften jenen der männlichen Kollegen um ein Vielfaches und die Anzahl an Frauen in Führungspositionen im Pflegedienst ist überdurchschnittlich hoch. Daher hat die Senioren-Betreuung Feldkirch über Jahre vielfältige Aktivitäten und Maßnahmen initiiert, die zu einer kinder-, familien- und menschenfreundlichen Unternehmenskultur beitragen.

Individuelle Bedürfnisse im Fokus

Flexible, lebensphasenorientierte Arbeitszeitmodelle mit unterschiedlichen Beschäftigungsausmaßen, Unterstützungsmaßnahmen in der Karenz und beim Wiedereinstieg, Gleichstellung bei Weiterbildungsmaßnahmen und Berücksichtigung von familiären Gegebenheiten in der Betreuung von Kindern oder der Pflege von Angehörigen spielen eine wesentliche Rolle bei bestehenden und potentiellen Beschäftigten und bilden mittlerweile selbstverständlich das Fundament der familienfreundlichen Unternehmenskultur.

Familienbewusste Serviceleistungen

Darüber hinaus engagiert sich das Unternehmen bei der Organisation der Kinderbetreuung oder geeignetem Wohnraum. Zusätzlich profitieren die Mitarbeitenden von günstigen Verpflegungsmöglichkeiten sowie psychosozialen Beratungsangeboten, um Überlastungen durch die persönlichen, familiären und beruflichen Anforderungen vorzubeugen.
Gemeinsame Unternehmungen mit der Familie bereiten Freude und sind ein wichtiger Ausgleich zur täglichen Arbeit. Im regelmäßig erscheinenden Newsletter für Mitarbeiter:innen werden Tipps zur Freizeitgestaltung vorgestellt und Gutscheine für verschiedene Familienaktivitäten verlost (zB Kino, Minigolf, Museum, Grillpaket, Eislaufen). Nicht zuletzt wird bei der Senioren-Betreuung Feldkirch großer Wert auf Sicherheit gelegt und so gibt es u.a. auch finanzielle Zuschüsse für den Ankauf von Schi- und Radhelmen.

Auszeichnung

Für all diese Maßnahmen wurde die Senioren-Betreuung Feldkirch im Februar 2022 wiederholt mit der Auszeichnung „familienfreundlicher Betrieb" zertifiziert. Diese mannigfachen Initiativen sind aber nicht nur für die Dienstnehmer:innen ein Gewinn, das Unternehmen selber profitiert von der entgegengebrachten Loyalität, Motivation und Zufriedenheit, was besonders in der schwierigen Zeit der Pandemie spürbar war.

INKLUSIONSFREUNDLICHER BETRIEB

Die gleichberechtigte Teilhabe bzw. Teilnahme am gesellschaftlichen Leben von Menschen mit Behinderungen ist für uns selbstverständlich. In unseren Einrichtungen fördern wir das gemeinsame Leben und Arbeiten von Menschen mit und ohne Behinderung seit vielen Jahren. Sie sind sowohl in der Küche als auch in der Beschäftigung im Einsatz und eine große Bereicherung für unsere Mitarbeiter:innen und Bewohner:innen.

GESUNDHEITSFÖRDERUNG AM ARBEITSPLATZ

Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, möglichst viele Mitarbeitende zum Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel bzw. das Fahrrad zu bewegen. Als Anreiz dazu wurden in den letzten Jahren bereits verschiedene Maßnahmen gesetzt, wie z. B. das Mobilitätslotto, der Fahrradhelm-Zuschuss oder der Ausbau überdachter Fahrradabstellplätze.

Anfang des Jahres 2022 starteten wir mit der JobRad Aktion eine weitere Initiative, die innerhalb kürzester Zeit auf großes Interesse stieß. Insgesamt 19 Mitarbeitende nutzten die Chance, ein neues (Elektro-)Fahrrad zu besonders günstigen Konditionen zu erwerben und sich bis zu 700 Euro an Fördergeldern durch den Bund, den Zuschuss des Arbeitgebers und den E-Mobilitätsbonus des Fachhändlers zu sichern.

Eine eigene Nordic Walking Gruppe war auch 2022 regelmäßig in den Auen der Umgebung aktiv. Immerhin jede:r zehnte Mitarbeitende beteiligte sich am Radius Fahrradwettbewerb, bei dem die Senioren-Betreuung Feldkirch insgesamt 26.000 km sammeln konnte. Den Feldkircher Stadtlauf nutzten ebenfalls einige laufbegeisterte Mitarbeiter:innen als Gelegenheit, gemeinsam aktiv zu sein.

Bei einer gemeinsamen Wildkräuter-Wanderung wurden mit Hilfe eines Dipl. Kräuterpädagogen heimische Wald- und Wiesenkräuter entdeckt. Zudem gab es viele hilfreiche Tipps zur Verarbeitung und Herstellung von Salben, Kräutersalz und Sirup.

7. LAGEBERICHT

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Die Anzahl der Menschen mit hoher Pflegeintensität steigt kontinuierlich. Heute sind die Bewohner:innen meist multimorbide, schwerstkranke und sterbende Menschen, die viel mehr Betreuungs- und Pflegezeit sowie Fachwissen benötigen als früher. Aufgrund dieses Umstandes wurden Mitte des abgelaufenen Jahres vom Land Vorarlberg die neuen Parameter für die „Personalbemessung NEU" präsentiert bzw. zur Orientierung vorgegeben.

Auf Grund von Langzeitkrankenständen musste im Pflegebereich auf Leasingkräfte sowie hauseigene „Joker-Mitarbeiter:nnen" (Springer) zurückgegriffen werden, um die Vorgaben des geltenden Mindestpersonalschlüssels des Landes zu erfüllen. Die andauernde Belastung durch Corona und die wiederholte, kurzfristige Dienstübernahme aufgrund von Ausfällen waren kräftezehrend und führten wiederholt die große Bedeutung von ausreichend und gut ausgebildetem Pflegepersonal vor Augen.

Die Belegung ist seit Beginn der Pandemie wegen zum Teil reduzierter Nachfrage und Infektionen bei Bewohner:innen bzw. Mitarbeiter:innen deutlich gesunken. Da die Pflegeintensität (höhere Pflegestufen, neue Krankheitsbilder) stark gestiegen ist, wird gleich viel, zum Teil sogar mehr an Personal benötigt. Als öffentlicher Heimträger steht es uns auch nicht zu, bei Neuaufnahmen eine Auswahl nach wirtschaftlichen Überlegungen durchzuführen.

Um die Effizienz des Personaleinsatzes zu steigern wurde versucht, den Fokus auf leerstehende Betten vorrangig auf das Haus Schillerstraße zu legen. Seit Anfang Okober wird der 1. Stock „frei gehalten". Sollte sich die Personalsituation verbessern, so wird dieses Stockwerk wieder belegt. Dadurch soll eine verbesserte Auslastung der Häuser erfolgen und dennoch die gesetzlichen Vorgaben erfüllt werden. Der Personausfall hat auch immer wieder zu Verzögerungen in der Nachbelegung der freien Zimmer geführt. Ebenso war die Nachfrage nach Heimplätzen überschaubar. Im Geschäftsjahr 2022 wurde in allen Häusern eine Auslastung von durchschnittlich 88,40 % erreicht (VJ 93,50 %). Die durchschnittliche Pflegestufe hat sich von 5,39 auf 5,43 weiter erhöht. Der Anteil an Pflegetagen in den Stufen 1 bis 3 liegt nur noch bei 1,5 % (VJ 2,2 %).

Wie bereits erwähnt ist die Nachfrage nach „Essen auf Rädern" konstant hoch, der Bedarf an Sozialarbeit stark gestiegen und 25 neue Einheiten für „Betreubares Wohnen" wurden in Tosters bezogen.

In enger Zusammenarbeit mit der Stelle für Sozialplanung der Stadt Feldkirch wird an der weiteren Umsetzung von Maßnahmen des Altenhilfekonzeptes Phase IV gearbeitet.

Der Krieg in der Ukraine führt neben unfassbarem menschlichen Leid auch zu Auswirkungen auf die Lieferketten sowie Energie- und Lebensmittelpreise.

In der 67. Sitzung der Generalversammlung der SBF wurde STR Mag.ª Julia Berchtold BA als Nachfolgerin für den ausgeschiedenen Vorsitzenden des Aufsichtsrates, STR Dr. Guntram Rederer, bestellt.

Die voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Wir rechnen auch in Zukunft mit einer großen Nachfrage nach stationären Betten. Es wird der Trend zu Kurzzeitpflege, i.B. Überleitungspflege nach Krankenhausaufenthalten, anhalten. Diesbezüglich wird eine hohe Flexibilität gefordert. Entsprechend den Richtlinien des Landes werden nur Bewohner:innen nach Abklärung durch das Case-Management aufgenommen.

Das Angebot „Essen auf Rädern" wird auch 2023 über die SBF abgewickelt. Hier wird die Organisation durch Digitalisierung weiter optimiert.

Die Servicestelle Pflege und Betreuung nimmt das Case-Management wahr. Um der steigenden Anzahl an Klient:innen aber auch der Zunahme an Komplexität der Fälle gerecht zu werden, erfolgt eine weitere personelle Aufstockung. Das Care-Management liegt einerseits bei der Stelle Sozialplanung der Stadt Feldkirch, wird aber in Teilbereichen auch von der Leitung der Servicestelle wahrgenmmen.

Die SBF ist mit dem Geschäftsführer und der Leitung der Servicestelle im „Umsetzungsteam" des Altenhilfekonzeptes vertreten. Schwerpunkt für 2023 ist weiterhin die „Mittelfristige Sicherung des stationären Pflegebettenangebotes in Feldkirch unter besonderer Berücksichtigung der Zukunft des Haus Schillerstraße". Weiters wird die Planung und Umsetzung von passenden Wohnformen der Zukunft forciert.

Der Dienstpostenplan 2023 weist unter Berücksichtigung der Personalbemessung NEU und der mit 1. Jänner 2023 von 40 auf 39 Wochenstunden reduzierten Arbeitszeit insgesamt 247 Stellen aus (VJ 236), 54 als Vollzeit- (VJ 50) und 193 als Teilzeitbeschäftigte (VJ 186). Umgerechnet sind dies VZÄ 176,77 Stellen (VJ 169,84), das entspricht einem Plus von 6,93 Vollzeitstellen.

Mit Jahresbeginn 2023 sind entsprechend den Vorgaben 8 Teilzeitstellen mit „Begünstigt Behinderten" besetzt. Diese Werte sind im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Auch künftig gilt es auf die Reduktion des Personalrisikos (Quantität und Qualität der Mitarbeiter:innen) großes Augenmerk zu legen. Mit der bestehenden, dezentralen Struktur von vier Pflegeheimen wird dies eine spezielle Herausforderung bleiben.

Die zum Teil sehr stark steigende Preisentwicklung in der Beschaffung von Energie, Lebensmitteln, Pflegemitteln aber auch von Dienstleistungen wird auch künftig Abgangsdeckungen von Seiten der Eigentümerin erforderlich machen.

Im Rahmen der Katastrophenvorsorge wird aktuell das Szenario „Blackout" intensiv bearbeitet. Das bestehende Risikomanagement und auch die Qualtitätssicherung müssen laufend angepasst werden.

Feldkirch, im März 2023

Senioren-Betreuung Feldkirch GmbH
Magdalenastraße 9
6800 Feldkirch, Österreich
Telefon +43 5522 3422-0
E-Mail seniorenbetreuung@feldkirch.at
www.seniorenbetreuung-feldkirch.at